



## 4.2.1. Einführung

<·> Sieglinde Weigelt-Krenz

Gemäß dem Beschluss Nr. 1600/2002/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Juli 2002 über das sechste Umweltaktionsprogramm der Europäischen Gemeinschaft ist eine thematische Strategie für den Schutz und die Erhaltung der Meeresumwelt erstellt worden, die dem allgemeinen Ziel dient, eine nachhaltige Nutzung der Meere zu fördern und Meeresökosysteme zu erhalten. (Abl. L 242 vom 10.9.2002, S. 1).

Zur Erstellung von Maßnahmenprogrammen ist es Aufgabe aller Anrainer einer Meeresregion Eigenschaften und Merkmale der Meeresgewässer sowie Belastungen und Auswirkungen auf diese Gewässer zu bestimmen. Grundlage sind Umweltüberwachung und Bewertungen, die schon im Rahmen internationaler Programme (OSPAR, HELCOM) durchgeführt wurden.

Im Rahmen der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie wurden zur Erreichung des guten Umweltzustands Umweltziele und Monitoringprogramme festgelegt, um den Zustand der betreffenden Meeresregion, hier „die Deutsche Ausschließliche Wirtschaftszone“ (Deutsche Bucht, DB) regelmäßig zu überwachen und zu bewerten.

Zur Überwachung der Meeresumwelt auf Auswirkungen durch Eutrophierung wird die räumliche und zeitliche Verteilung der Nährstoffe (gelöster anorganischer Stickstoff-DIN, Gesamtstickstoff-TN, Orthophosphat-DIP, Gesamtphosphor-TP, Silikat), die Sauerstoffkonzentration und der Chlorophyllgehalt analysiert. Als Begleitparameter werden die Wassertemperatur und der Salzgehalt, der pH-Wert und die Alkalinität (auch im Rahmen der Versauerungsproblematik) bestimmt.

Das BSH führt viermal im Jahr an festen geographischen Positionen eines Stationsnetzes, welches 2004 erweitert und vereinheitlicht wurde, Überwachungsfahrten durch (Abbildung 1 und Abbildung 2). Die in den Jahren 2012 bis 2015 durchgeführten Fahrten und dabei erhobenen Datensätze zur

#### 4. Meereschemie

Charakterisierung und Bewertung des chemischen Zustands sind in Tabelle 1 zusammengestellt.

*Tabelle 1: In den Jahren 2012-15 im Rahmen des Nährstoff-Monitorings durchgeführte Überwachungsfahrten.*

*Table 1: Monitoring cruises in 2012-15 for nutrient monitoring.*

<b>Fahrt</b>	<b>Zeit</b>	<b>Domain</b>	<b>Eutrophierung</b>
CE1202	Jan 2012	DB	X
CE1205	März 2012	DB	X
CE1211A	Aug 2012	NS	X (pH/ Sauerstoff)
CE1211B	Sept 2012	DB	X
CE1215	Nov 2012	DB	X
PE364	Jan 2013	DB	X
CE1315	März 2013	DB	X
CE1312A	Aug 2013	NS	X (pH/Sauerstoff)
CE1312B	Sept 2013	DB	X
PE385	Jan/Febr 2014	DB	X
Atair 219	Mai 2015	DB	X (Nährstoffe/Chlorophyll)
CE1412A	Aug 2014	NS	X
CE1412B	Sept 2015	DB	X
CE1417	Nov 2014	DB	X
CE1501	Jan 2015	DB	X
CE1504	März 2015	DB	X
CE1513A	Aug 2015	NS	X
CE1513B	Sep 2015	DB	X

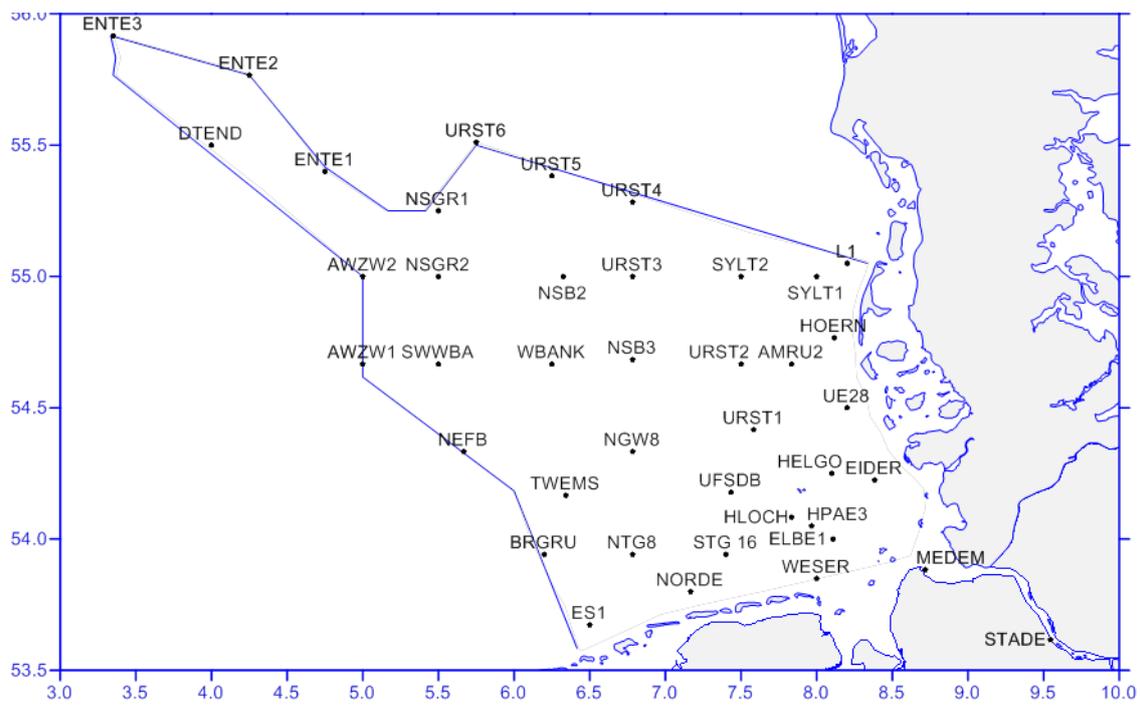


Abbildung 1: BSH-Stationsnetz zur Nähr- und Schadstoffüberwachung in der Deutschen Bucht.

Figure 1: BSH-observational network for nutrient and contaminant monitoring in the German Bight.

#### 4. Meereschemie

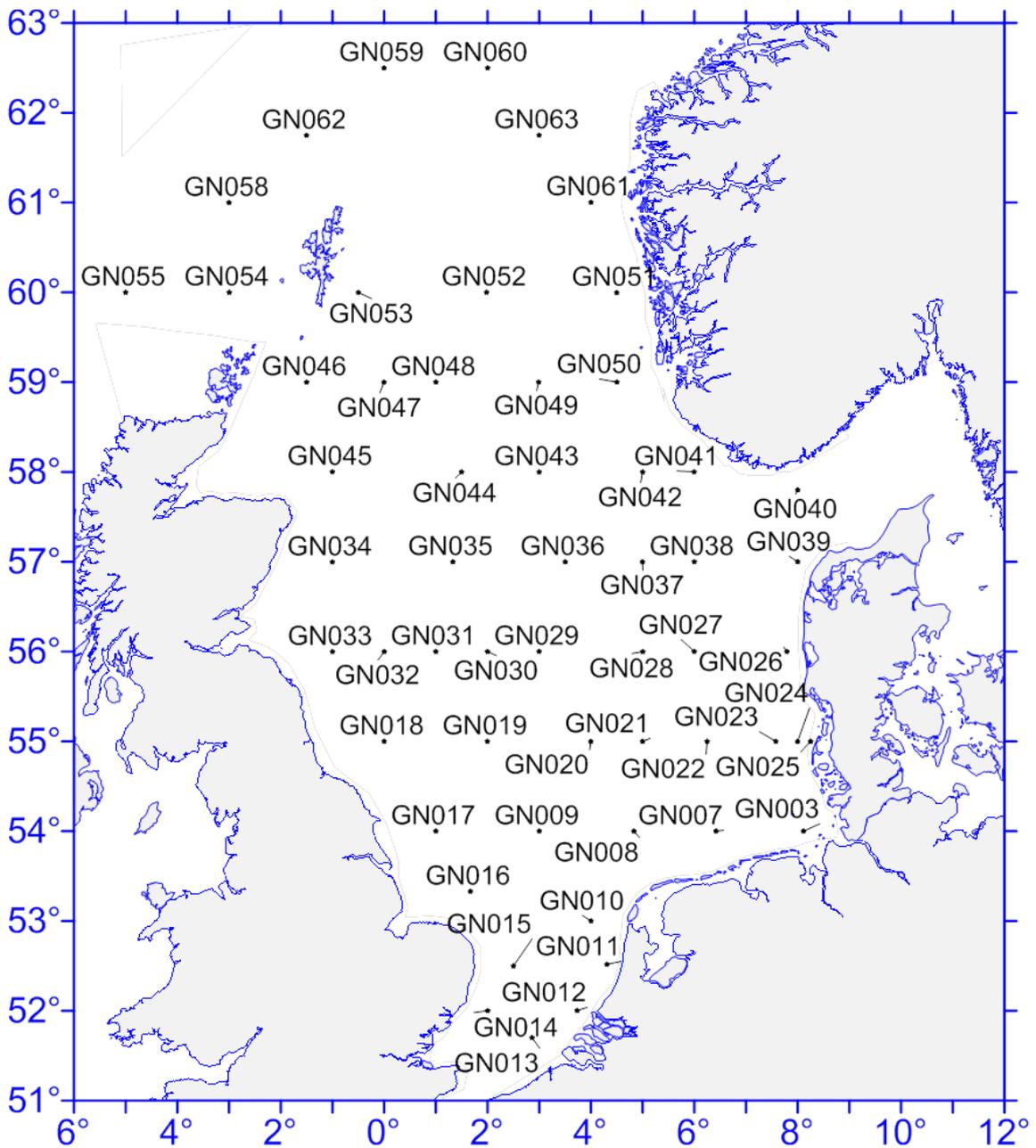


Abbildung 2: BSH-Stationsnetz zur Nähr- und Schadstoffüberwachung in der Nordsee (Sommer-Aufnahme).

Figure 2: BSH-observational network for nutrient and contaminant monitoring in the North Sea (summer cruise).

Literaturverzeichnis:

<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32008L0056&rid=1>

[www.meeresschutz.info](http://www.meeresschutz.info)

[www.ospar.org](http://www.ospar.org)

Wenn Sie noch Fragen oder Datenanforderungen haben, wenden Sie sich bitte an Dr. Sieglinde Weigelt-Krenz, Telefon 040 3190-3310; [sieglinde.weigelt@bsh.de](mailto:sieglinde.weigelt@bsh.de)